Deutscher Bundestag **Drucksache 19/29087**

19. Wahlperiode 28.04.2021

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Antrag

der Abgeordneten Alexander Müller, Alexander Graf Lambsdorff, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg, Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Dr. Gero Hocker, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Karsten Klein, Pascal Kober, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Till Mansmann, Christoph Meyer, Alexander Müller, Dr. Martin Neumann, Christian Sauter, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Linda Teuteberg, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich und der Fraktion der FDP

Höchstalter der Reserve abschaffen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Nach Vollendung des 65. Lebensjahres ist es Reservistinnen und Reservisten nach aktueller Gesetzeslage nicht möglich, weiterhin ihr Können und ihre Expertise in die Bundeswehr einzubringen. Dabei sind insbesondere die Menschen, die sich auch im höheren Alter freiwillig engagieren wollen, eine unschätzbar wertvolle Ressource für unsere Gesellschaft.

Insbesondere zu Krisenzeiten melden sich viele Reservistinnen und Reservisten freiwillig, um in der Bundeswehr zu unterstützen – dürfen allerdings nicht tätig werden. Lungenfachärztinnen und Lungenfachärzte, die das Höchstalter überschritten haben und während der Corona-Pandemie dringend gebraucht wurden, konnten bisher aus bürokratischen Gründen nicht in der Truppe mitwirken.

Viele ältere Menschen fühlen sich jedoch auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand gesund genug, um weiter einer Beschäftigung nachzugehen zu können. Die Möglichkeit weiterhin in verschiedenen Formaten als Reservistin oder Reservist tätig zu sein, sollte hierfür als leuchtendes Beispiel voranschreiten. Die Bundesregierung muss daher die Altersgrenze im Reservistengesetz und Soldatengesetz ändern und den Reservistinnen und Reservisten ermöglichen - freiwillig, und bei gesundheitlicher Tauglichkeit - weiterhin in der Reserve der Bundeswehr aktiv zu sein. Ausdrücklich soll damit auch die routinemäßige Aufforderung zur Auskleidung entfallen, die von vielen als Zwang und unwürdig wahrgenommen wird.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

dem Deutschen Bundestag einen Entwurf zur Änderung des Reservistengesetzes und des Soldatengesetzes vorzulegen, mit dem unverzüglich die Altersgrenzen für Dienstleistungen, dienstliche Veranstaltungen und Reservedienstwehrverhältnisse dahingehend geändert werden, dass eine Teilnahme bei Freiwilligkeit und bei gesundheitlicher Tauglichkeit ohne Altersgrenze erfolgen kann.

Berlin, den 28. April 2021

Christian Lindner und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.